

Dachl, 2204 m

Nordwand

Gesäuseberge



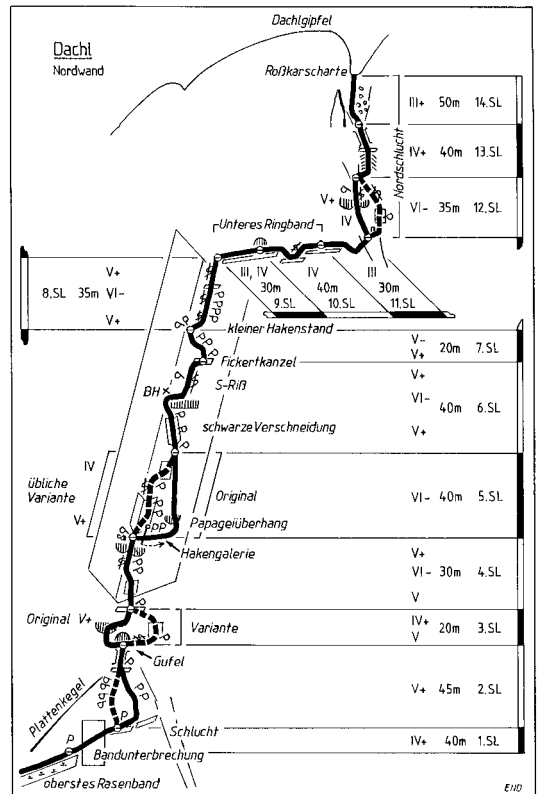
Vor der „Hakengalerie“

Foto: Willi End (1940)

Mit der 1. Begehung der Dachl-Nordwand wurde in den Gesäusebergen der VI. Schwierigkeitsgrad eingeführt. Dramatische Ersteigungsversuche waren vorausgegangen. F. Hinterberger (Wien) und K. Sixt (München) waren bis zur sogenannten „Hakengalerie“ vorgedrungen, drei Sommer hatten sie damit vertan und mussten schließlich aufgeben, mit den Worten: „Bessere werden komm...“. Unter anderen folgten auch Mitglieder unserer ÖGV-Bergsteigergruppe: *Leo Jaszynski*, *Fritz Stadler*, Juni 1929; *Leo Jaszynski* im Alleingang, 10. 6. 1930; *Hugo Fickert*, R. Kerschbaumer, 23.–26. 6. 1930 (Ausrüstung: 120 Meter Seil, 65 Haken, 35 Karabiner) bis zur „Fickertkanzel“ – dort, durch Verlust der „Schlosserei“ bedingt, aufgegeben. *Fickert* wollte die Wand nochmals angreifen, zuvor noch die unbegangene Zinalrothorn-Ostwand, in der er mit *Fritz Hermann* tödlich verunglückte (27. 7. 1930). 1. vollständige Begehung (der bis hoch hinauf „erschlosserten“ Wand) durch S. Schintlmeister, K. Moldan, R. Rößner, 28. 6.–1. 7. 1931.

Nachbegehungen durch BG-Mitglieder:

- 6. Begehung: *Fritz Kasperek*, B. Rudorfer, 14. 7. 1933.
- 9. Begehung: *Othmar Kutroff*, M. Zahn, 7. 8. 1933.



- 13. Begehung: *Leopold Loidl*, R. Gerbing, 8. 9. 1933.
- 14. Begehung: *Fritz Kasperek*, K. Nitsche, 9. 9. 1933 (1. Abstieg).
- 16. Begehung: *Fritz Stadler*, Luise Pickart (1. Dame), 13. 7. 1934.

Schwierigkeit: V bis VI, davon 35 m VI–, wenige Meter A0 (bzw. V+/A1), fester Fels, die „Hakengalerie“ (ein mit Haken gespickter Quergang) wird nun links umgangen.

Höhenunterschied/Kletterzeit: 400 Hm, mit Plattenkegel 650 Hm, 5–7 Std.

Talort: Gstatterboden, 577 m.

Stützpunkt: Haindlkarhütte, 1121 m, ÖAV, Sw, 9 B, 54 L. - Vom Parkplatz an der Gesäusestraße 2 km von Gstatterboden 1 ¼ Std.

Zustieg: „Peternpfad“ zum Fuß der Rosskuppe-NW-Kante (502 Hm, 1 ¼ Std.), rechts aus der Dachlschlucht der Plattenkegel (Vorbau) zum Wandbeginn.

Aufstieg: Siehe Skizze.

Abstieg: Über Rosskuppe (II) - Peternscharte - „Peternpfad“ zur Haindlkarhütte (2–3 Std.).

Führerwerk: AVF „Gesäuseberge“ (Willi End, BV Rother). - „Kletteratlas Österreich-Ost“ (Schall-Verlag).

Landkarte: AVK 16 „Ennstaler Alpen/Gesäuse“, 1:25.000.

Willi End



Gesäuseberge: Dachl-Nordwand, Originalanstieg

Foto: Willi End